

Meldebogen für Veranstaltungen im Rahmen des kreisweiten Aktionsjahres 2019

Veranstaltungstitel/Untertitel:

Die neue Frau – Künstlerinnen als Avantgarde
 100-jähriges Jubiläum des Frauenwahlrechts in Deutschland

Wochentag/Datum/Uhrzeit:

Sonntag, 17. März 2019 Auftaktveranstaltung 11.30 Uhr
Dauer der Ausstellung Sonntag 18. August 2019

Stadt/Gemeinde:

Kreis Unna Kulturrat

Veranstaltungsort/Straße/Hausnummer/Postleitzahl/Stadt:

Haus Opherdicke

Dorfstraße 29, 59439 Holzwickede

Veranstalter/Schule/Initiative:

Kreis Unna Kulturrat

Ansprechpartner/Verbindliche Kontaktdaten für Nachfragen:

(wird auf Wunsch veröffentlicht)

Name	Arne Reimann (Kurator)
Email	arne.reimann@kreis-unna.de
Telefon	02303 27 11 41

Art der Veranstaltung:

Kurztext und ggfls. Link/PDF-Datei (Flyer-Plakat div.)

Die Neue Frau – Künstlerinnen als Avantgarde

Gruppenausstellung auf Haus Opherdicke anlässlich des Jahres der Demokratie im Kreis Unna

Das hundertjährige Jubiläum des Frauenwahlrechts in Deutschland ist Anlass für die kommende Gruppenausstellung *Die Neue Frau – Künstlerinnen als Avantgarde*, die vom 17. März bis 18. August 2019 auf Haus Opherdicke des Kreises Unna stattfindet.

Für die bildende Kunst ist das Jahr 1919 bahnbrechend – insbesondere für die Emanzipation der Künstlerinnen, die nun an Kunsthochschulen lernen sowie lehren durften und damit

offiziell anerkannt wurden. Damit fand der demokratische Grundsatz der Gleichheit auch in der Kunst ihren Ausdruck.

Heute vor genau 100 Jahren, am 19. Januar 1919, fand die Wahl zur verfassunggebenden Nationalversammlung statt. Sie war die erste, an der Frauen als Wählerinnen und Gewählte teilnahmen. Über 80 Prozent der wahlberechtigten Frauen gaben ihre Stimme ab. Es kandidierten 300 Frauen. Von den insgesamt 423 Abgeordneten zogen 37 Frauen in die Nationalversammlung ein.

<https://www.100-jahre-frauenwahlrecht.de/jubilaeum/100-jahre-frauenwahlrecht-geschichte.html>

„Es müsse im Bewusstsein bleiben, was damals geleistet worden sei. Nun dürfe man aber keine weiteren Jahrzehnte warten, um den nächsten Schritt zu tun. Dieser müsse sein, dass es noch mehr Frauen in der Politik gebe.“ (Zitat der ehem. Bundestagspräsidentin und Frauenministerin Prof. Dr. Rita Süssmuth im Januar 2019)



Abb.: Ida Gerhardt, *Frauenbildnis*, 1903, Öl auf Leinwand, 90 x 60 cm, Märkisches Museum Witten, Foto: Tanja Murczak

Die kommende Gruppenausstellung widmet sich den Künstlerinnen der Moderne sowie der „verschollenen Generation“, die um das Jahr 1919 ihre Werke schufen: Maria Caspar-Filser, Ida Gerhardt, Hannah Höch, Grethe Jürgens, Käthe Kollwitz, Hanna Koschinsky, Elfriede Lohse-Wächtler, Jeanne Mammen, Paula Modersohn-Becker, Hanna Nagel, Gerta Overbeck-Schenk, Emy Roeder, Lotte Reiniger, Elisabeth Schmitz, Renée Sintenis, Alice Sommer und weiteren. Zudem wird die zeitgenössische Künstlerin Bettina Marx aktuelle Werke zeigen und auf die historischen Positionen mit künstlerischen Interventionen reagieren.

Arne Reimann
Kurator

Sally Müller
Kuratorin der Ausstellung

Das ausgefüllte Formblatt senden Sie bitte an sevqi.kahraman-brust@kreis-unna.de